



NEWS 05/15

sommerncamp
futOUR
DEIN SOMMER – DEINE ZUKUNFT!

Rückblick auf ein wunderbares Jahr und Ausblick auf die Zukunft

Das Jahr klingt aus und wir werfen einen Blick zurück auf ein ereignisreiches *futOUR*-Jahr mit einem aufregenden Sommerncamp (siehe Newsletter 04/15) und mit einem großartigen Alumnincamp *futOUR+*, über das Sie in diesem Newsletter noch mehr erfahren. Wir erinnern uns an eine spannende Nachbegleitung mit Workshops, Jobmessen und Betriebserkundungen. Außerdem wollen wir zum Jahreswechsel ebenso schauen was die Zukunft bringt.

**„Schüler errichten Wirtschaftsimperium“
titelte der Schlei-Bote in den Kappeler Nachrichten und traf
damit fast ins Schwarze.**

Vortreffen

Bereits auf dem Vortreffen war zu spüren, dass das Alumnincamp ganz anders werden würde als das Sommerncamp im letzten Jahr: Die Teamer hatten sich mit Krawatte und Kostüm in Schale geworfen, siezten die Jugendlichen und begrüßten sie in ihrer Rolle als Firmenberater*innen für das neue Unternehmen, die FLASH-Manufaktur. Die Jugendlichen erhielten einen Einblick in die vier Abteilungen und wurden dann ganz Business-like von der Geschäftsführerin des Mutterkonzerns in Schweden per Videobotschaft willkommen geheißen.

Bewerbungstraining und Expertenbesuch

Das Alumnincamp startete mit dem Erproben eines Bewerbungsverfahrens. Dazu waren eigens die Expertinnen und Experten von Barclaycard Deutschland aus Hamburg angereist. Sie konnten den Jugendlichen zahlreiche wertvolle Tipps und Tricks aus erster Hand geben. Gemeinsam feilten sie an den Bewerbungsanschreiben, besprachen typische Fragen eines Bewerbungsgesprächs und die Jugendlichen lernten außerdem verschiedene Aufgaben eines Assessmentcenters kennen. Parallel wurden die Jugendlichen von einem Fotografen im mobilen Studio abgelichtet, so dass sie nun ihre ersten Bewerbungsfotos in den Händen halten.

Auswahlverfahren für die FLASH-Manufaktur

Am nächsten Tag konnten die *futOUR*isten das neue Wissen direkt praktisch einsetzen, denn die FLASH-Manufaktur suchte für die Arbeit der kommenden Tage die geeigneten Mitarbeitenden. Die vier Abteilungen hatten dafür ihre Stellenausschreibungen ausgehängt. Nachdem die Jugendlichen ihre Bewerbungen einreichten, erhielten sie einen Termin zur Vorstellung bei der Wunschabteilung. Nach erfolgreich absolvierten Vorstellungsgesprächen, wurden für alle Stellen motivierte Bewerberinnen und Bewerber gefunden und so konnte die FLASH-Manufaktur noch am selben Tag die Arbeit aufnehmen.





Die FLASH-Manufaktur (für Leute aus SH)

Die Teilnehmenden des Alumnicamps 2015 in Kappeln machten aus der Idee einer fiktiven Firma durch viel Einsatzbereitschaft, Spaß an der gemeinsamen Arbeit und Kreativität ein real existierendes kleines Ladengeschäft. Dafür arbeiteten sie in vier Abteilungen an unterschiedlichen Schwerpunkten, stimmen sich gegenseitig immer wieder ab und wurden dabei tatkräftig von der „Beratungsagentur“ (dem futOUR+ Betreuersteam) unterstützt.

Vertrieb

Der Vertrieb verantwortete die Gestaltung eines Verkaufsraumes inklusive der Herstellung der benötigten Regale. Außerdem waren sie zuständig für die Beratung und den Verkauf der Produkte mittels einer eigenen Währung.

Produktion

In wechselnden Kleingruppen produzierten die Teilnehmenden eine reiche Vielfalt von Geschenkartikel aus unterschiedlichen (Recycling-) Materialien und mittels variierender Techniken.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Teilnehmenden erstellten hier ein Corporate Design sowie ein Werbekonzept für das Unternehmen. Sie entwickelten das FLASH-Logo, Flyer und Plakate, drehten einen Imagefilm und einen Werbespot und standen einer Journalistin Rede und Antwort.

Verpackung

Die Teilnehmenden dieser Abteilung erstellten gemeinsam ein Verpackungskonzept und fertigten Verpackungen aus unterschiedlichen (Recycling-) Materialien. Sie planten, entwarfen und gestalteten diese individuell für vielfältige Produkte und setzten diese so ansprechend in Szene.

Abschlusspräsentation

Die Teilnehmenden der Vertriebsabteilung planten und organisierten gemeinsam mit den anderen Abteilungen eine beeindruckende Abschlussveranstaltung. Die Produktionsabteilung führte Workshops zur Herstellung einiger Geschenkartikel für die Gäste durch. Während die Abteilung der Öffentlichkeitsarbeit Betriebsführungen anbot und den Besuchern die unterschiedlichen Schwerpunkt der Abteilungen erläuterte. Auch die futOURisten der Verpackungsabteilung waren bei der Abschlussveranstaltung in vollem Einsatz und hatten an ihrem öffentlichen Verpackungstisch für jeden erworbenen Artikel eine passende Verpackung zur Hand.



Stimmen aus dem Camp

Antworten auf die Aussage: „Ich würde mich immer wieder dafür entscheiden bei *futOUR* dabei zu sein...“

„...weil, es mir viel gebracht hat und ich sehr viel Spaß hatte und weil wir alle gute Freunde geworden sind.“

„...weil, ich durch die beiden Camps meine Stärken und Schwächen besser kennengelernt habe.“

„ ...weil, *futOUR* das Beste meines Lebens war und ich noch mehr über mich erfahren will.“

„...weil, *futOUR* spaßig und ausbildend fürs spätere Leben ist.“

FLASH in beeindruckenden Zahlen

(Aus der Rede der Campleitung im Rahmen der Abschlusspräsentation)

Die Produktion entwickelte und produzierte 160 Armbänder, 160 Badekugeln, 40 Glückbringer, 30 Schlüsselanhänger, 25 Spieletaschen, 25 Handytaschen, 20 Ohrringe, 20 Ketten, 15 Portemonnaies, 15 Lampen, 10 Teelichter und 5 Untersetzer.

Die Abteilung Verpackung entwickelte und produzierte für diese Unikate 500 Sticker, 320 Papiertüten Logo, 165 Schilder aus selbstgeschöpftem Papier, 180 Stoffbeutel, 188 Origamischachteln und 93 Dosen

Der Vertrieb baute 5 Regale, plante 2 Veranstaltungen, schrieb dafür 12 Reden, die 20 mal umgeschrieben wurden, erstellte 2 Präsentationen, gestaltete und dekorierte 2 Bilderrahmen, 6 Lampen, 12 Vasen, 6 Dekogläser, 15 Verkaufsschilder, bestückte 2 Tresen, legte Preise für 12 Produkte fest und nahm an den ersten zwei Tagen 8.321 Kappeln (die fiktive Währung) ein.

Die Öffentlichkeitsarbeit entwickelte das FLASH-Logo, beklebte 180 Präsente mit Logo, gestaltete und druckte 100 Flyer sowie je 100 Steckbriefe und Fragebögen für das Quiz, 20 Werbeplakate und ein Ladenschild, fertigte 53 Buttons, führte 1 Pressegespräch mit dem Ergebnis eines einseitigen Artikels im Schlei-Boten, führte 1 Expertengespräch mit dem Stadtmarketing Kappeln, produzierte 1 Werbespot, drehte 1 Imagefilm und machte 6 Stunden Werbung in der Innenstadt.



Was kommt nach den Camps? - Spannende Nachtreffen in Kiel

Mitte November trafen sich die *futOUR*isten des Sommer- und des Alumnicamps jeweils an einem Nachmittag wieder, erinnerten sich gemeinsam an die Campzeit und warfen einen Blick auf das, was danach kommt. Dabei bereiteten vor allem die Bildershows allen große Freude und die Teilnehmenden erzählten viele kleine Geschichten aus dem Camp. Stolz überreichten die Teamer den *futOUR*isten ihre individuellen Zertifikate, sammelten gemeinsam Feedback zum Camp und gaben den Teilnehmenden einen Ausblick, wie es nun nach dem Camp weiter gehen wird.

futOUR+

Die Teilnehmenden des Alumnicamps blickten stolz auf die Arbeit der FLASH-Manufaktur zurück. Für die Zukunft haben einigen inzwischen eine genaue Vorstellung ihrer beruflichen Zukunft, andere wissen nun wo ihre Stärken liegen und auch was sie nicht so gern machen –auch dies wird ihnen helfen ein passendes Arbeitsfeld zu finden. Zum Abschied und als Erinnerung schrieben sie sich gegenseitig gute Wünsche zum Mitnehmen auf kleine Kärtchen.



futOUR

Für die Jugendlichen des diesjährigen *Sommerncamp futOUR* standen Fragen zur weiteren Berufsorientierung im Mittelpunkt: Was weiß ich inzwischen eigentlich über Berufe? Was habe ich im Camp gelernt und wie hilft mir das bei meiner Suche nach dem passenden Ausbildungsberuf? Was erwartet mich in der Nachbegleitung? Im Januar geht es nach einer kleinen Weihnachtspause für die *futOUR*isten mit den ersten Terminen der Nachbegleitung weiter.

Nachbegleitung im Januar 2016

Welche Betriebe kennst du in deiner Nähe? Welche Ausbildungsberufe gibt es dort? Wo arbeiten Familie und Bekannte? Was wolltest du schon mal genauer über den Beruf bei dir um die Ecke wissen?

Diese und viele weitere Fragen sind Thema im Workshop „**Meine Stadt – Meine Zukunft**“ mit Laila in:

- | | |
|---------------|---|
| Lübeck | am 22. Januar 2016, Freitag - 15:00 bis 18:00 Uhr |
| Kiel | am 23. Januar 2016, Samstag - 13:00 bis 16:00 Uhr |

Bitte melde Dich **unbedingt bis zum 15. Januar 2016** per E-Mail oder telefonisch an. Unter anna.dietrich@dkjs.de oder 0431-668708-17, bei der Anmeldung erfährst du auch, wo wir uns treffen.



Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes *futOUR*Jahr, möchten uns ganz herzlich bei allen Förderern und Partnern bedanken. Das *futOUR*-Team wünscht Ihnen erholsame Feiertage und einen schwungvollen Start ins neue Jahr.